



ERWACHSENENBILDUNG IN BARNSTORF PROGRAMM **2023**





Für alle als anerkannte Weiterbildung gekennzeichneten Kurse für Betreuungskräfte erhalten Sie entsprechende Fortbildungspunkte.



All unsere Weiterbildungen können wir auch als **Inhouse-Schulung** in Ihrer eigenen Einrichtung organisieren. Sprechen Sie uns an.



Einige Veranstaltungen sind als Online-Kurs konzipiert, bzw. können **auch** als Online-Kurs angeboten werden.



Der Veranstaltungsort für alle Angebote – bis auf einige gesondert gekennzeichnete – ist unser Seminarraum im LEB-Beratungsbüro in Barnstorf, Am Bremer Dreh 1.

LEB - Ihr Bildungspartner

Als eine der führenden Bildungseinrichtungen in Niedersachsen bietet die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) seit mehr als 70 Jahren Möglichkeiten für Erwachsene, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu verwirklichen.

In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Städten und Gemeinden, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern sowie Bundes- und Landeseinrichtungen stellt die LEB in landesweit verteilten Bildungszentren ein bedarfsgerechtes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot bereit.

Willkommen beim Bildungsangebot der LEB in Barnstorf

Das vorliegende Programm gibt Ihnen einen guten Überblick unserer Weiterbildungsangebote für das Jahr 2023. Einen Schwerpunkt bilden die anerkannten Weiterbildungen für Betreuungskräfte. Aber auch pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen finden neben ehrenamtlich Interessierten ein breites Angebot.

Zusätzlich organisieren wir bei Interesse gern weitere Fortbildungen, auch als Inhouse-Schulung oder als Online-Veranstaltung. Auf unserer Webseite leb-nienburg.de finden Sie weitere Informationen und aktuelle Angebote.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr LEB-Beratungsbüro

Im LEB-Beratungsbüro Nienburg, mit Sitz in Barnstorf, dreht sich alles um Fort- und Weiterbildungen für Interessierte aus dem ländlichen Raum.

Zum einen haben wir eigene feste Angebote für verschiedene Berufsgruppen und ehrenamtliche Tätigkeiten, zum anderen unterstützen wir Gruppen, Kommunen und Vereine darin, für ihre eigenen, individuellen Bildungsbedürfnisse entsprechende Angebote zu erstellen.

Von der ersten Idee, über die Organisation und Durchführung bis zur Abrechnung bieten wir pädagogische Beratung und finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG).

Zudem ist die im Bildungszentrum Barnstorf angesiedelte *Abteilung Biogas* mittlerweile für ihre Angebote bundesweit bekannt und anerkannt (www.klimaschutz-leb.de).

Die LEB ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Sie ist gemeinnützig und gemäß §§ 3 + 5 des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes eine finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung.

Die LEB ist zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung (AZAV/§ 178 SGB III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Seniorenbegleitung, Betreuung und Pflege

Qualifizierung zur Seniorenbegleitung nach § 53b SGB XI	6
Aktivierungskisten zum Thema Jahreszeiten erstellen	8
„C.A.F.F.E.E. – trink nicht so viel Caffee“	9
Aktivierungskisten für Männer erstellen	10
Begleitende Hände	11
Erfolgreich kommunizieren in Pflegeberufen	12
Aktivierungskisten zum Thema Gedächtnistraining erstellen	13
Umgang mit psychisch Erkrankten in der sozialen Betreuung	14
„Wer rastet, der rostet“ Bewegungsangebote für die Aktivierung	15
Umgang mit Demenz und praktische Validation	16
„Guten Appetit“ – Essen bei Demenz	17
Kriegskinder und Kriegsenkelkinder	18
„Arbeite klug, nicht hart“	19
„Jetzt wird gesungen – lies mir eine Geschichte vor“	20
Aktivierungskisten zum Thema Winter & Weihnachten erstellen	21
Betreuen mit allen Sinnen	22
Mobbing im Betreuungsalltag	23
Inhouse-Schulungen: Bildung auf Bestellung	24

Kindertagesstätte und Schule

Inhouse-Schulungen: Bildung auf Bestellung	24
Praxismentoring	25
Psychomotorik für Kinder unter drei	26
GuK – Gebärden-unterstützte Kommunikation	27
Musik für Kinder unter drei	28
Mobbing in der KiTa?	29
„JelGi“ – Jede*r lernt Gitarre für Erzieher*innen	30
Systemisch lösungsorientierte Elterngespräche	31
Entwicklungsdokumentation	32



Kindertagespflege

Die Löwen sind los – wenn Kinder zwicken, beißen und schlagen	33
„Jedes Wort wirkt“ – Einsatz von Sprache in der Kindertagespflege	34
Werkzeuge der Wildnispädagogik	35
„So einfach, so schnell, so lecker ...“	36
Outdoor Erste Hilfe Kurs	37
„JelGi – Jede*r lernt Gitarre für Anfänger*innen“	38
Umgang mit Konflikten nach der Methode „Gewaltfreie Kommunikation“	39



Gästeführung

Gästeführung mit Stern – Qualifizierungsangebot für engagierte Gästeführer*innen	40
„Willkommen in der Landwirtschaft“ – Gästeführung auf Höfen	41
„Qualifizierte Gästeführung“ Bassum/Harpstedt/Twistringen und Syke/Weyhe/Stuhr	42



Ehrenamt

Qualifizierung “Formularlots*innen“	44
---	----



Familie

Unterstützung für Angehörige dementer Personen	46
Kreatives Schreiben	47



Biogas

LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas	48
Betreiberqualifikation – Anlagensicherheit von Biogasanlagen	49
Qualifizierung für Beschäftigte an Biogasanlagen und Tagesseminare	50
Seminare für Instandhaltungsarbeiten an Biogasanlagen	51
Fachkunde – sichere Instandhaltung/Errichtung von Biogasanlagen	51



Weitere Informationen

Teilnahmebedingungen / Impressum	52
Datenschutzhinweis	53
Anmeldeformular	54
Kontakt und Anfahrt	55

Qualifizierung zur Seniorenbegleitung mit Befähigung zur zusätzlichen Betreuung nach § 53b SGB XI



Foto: © photocrew - Fotolia.com

Die Zahl dementer und psychisch veränderter pflegebedürftiger Menschen hat sich in den letzten Jahren stets erhöht und wird auch in Zukunft weiter zunehmen.

Die Pflege und Betreuung dieser Menschen braucht Kraft und Zeit. Auf Grundlage des § 53b SGB XI können stationäre und teilstationäre Einrichtungen sowie ambulante Pflegedienste zusätzliche Betreuungskräfte für pflegebedürftige Menschen einstellen, um eine angemessene und ganzheitliche Betreuung sicherzustellen. Die Einrichtungen werden hierfür von den Pflegekassen unterstützt, wenn die eingestellten Betreuungskräfte an einer mindestens 160 Unterrichtsstunden umfassenden Fortbildung teilgenommen und ein zweiwöchiges Praktikum in einer stationären oder teilstationären Einrichtung absolviert haben.

Die Qualifizierung zur Betreuungskraft nach § 53b läuft seit 2009 an unterschiedlichen Standorten.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs:

1 Woche (40 Stunden) Orientierungspraktikum für diejenigen, die noch nicht in einer teilstationären (Tagespflege) oder stationären (Pflege- oder Seniorenheim) Einrichtung tätig sind oder waren.

Dieses Praktikum ist VOR Seminarbeginn zu absolvieren.

Praktikum während des Kurses:

2 Wochen (80 Stunden) Praktikum in einer Betreuungsgruppe in einem Senioren- oder Pflegeheim.

Infoveranstaltungen:

Mittwoch, 01.02.2023, 19 Uhr

Donnerstag, 29.06.2023, 19 Uhr

! Die Qualifizierung wird bei ausreichender Anzahl von !
■ Teilnehmer*innen durchgeführt.

Inhalte

- Grundkenntnisse über Demenz, psychische Erkrankungen und geistige Behinderungen
- Typische Alterskrankheiten wie Diabetes, degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Grundkenntnisse der Pflege und Pflegedokumentation (Umgang mit Inkontinenz, Wunden und Schmerzen) sowie der Hygieneanforderungen im Zusammenhang mit Betreuungstätigkeiten und zur Beurteilung der wechselseitigen Abhängigkeiten von Pflege und Betreuung
- Methoden und Techniken über das Verhalten, die Kommunikation und die Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Rechtskunde (Grundkenntnisse des Haftungsrechts, Betreuungsrechts, der Schweigepflicht und des Datenschutzes sowie der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen)
- Ernährungslehre mit besonderer Beachtung von Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung für Menschen mit Demenzerkrankungen
- Bewegung für Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten (Pflegekräfte, Angehörige, ehrenamtlich Engagierte)

	Frühjahrskurs	Herbstkurs
Datum	01.03. bis 11.10.2023	24.08.2023 bis 14.03.2024
Zeit	mittwochs 18 - 21.15 Uhr und an einigen Samstagen 9 bis 16 Uhr	donnerstags 18 bis 21.15 Uhr und an einigen Samstagen 9 bis 16 Uhr
Dauer	160 Unterrichtsstunden	
VA-Nr.	SB-BA701339	SB-BA701340
TN-Beitrag	1.024,00 €	

„Ein bisschen Zeit ist ja noch – Aktivierungskisten zum Thema Jahreszeiten erstellen“



Photo by John Thomas on Unsplash

Aktivierung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/für Menschen, die dementiell verändert sind

Betreuungskräfte stehen täglich vor der Herausforderung, die Senior*innen zu aktivieren, zu animieren und zu begleiten, um ihre individuellen Ressourcen zu nutzen und zu fördern. Hierzu bedarf es immer wieder neuer (kreativer) Ideen.

In dieser Weiterbildung soll eine Fülle von Anregungen und praktischen Tipps zur Aktivierung und Förderung der Bewohner*innen und Tagesgäste über den gesamten Jahresverlauf erarbeitet und in einer Aktivierungskiste zusammengestellt werden.

Im Mittelpunkt stehen das kreative Arbeiten mit älteren Menschen, die Aktivierung der Wahrnehmung und der Erhalt von Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dazu werden vielfältige Anregungen vorgestellt und Materialien erarbeitet, die passend zur jeweiligen Jahreszeit eingesetzt werden können. Die Kiste wird sowohl für die Einzel- als auch für eine Gruppenaktivierung gestaltet.

Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Innere Erlebniswelt der Menschen mit Demenz
- Erstellung einer jahreszeitlichen Aktivierungskiste
- Erarbeitung und Auswahl unterschiedlicher Materialien für Einzel- sowie Gruppenarbeit
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit mit Menschen mit Demenz
- Kollegiale Beratung

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	03.03.2023
Zeit	Freitag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Iris Rathje, Pflegedienstleitung
TN-Beitrag	115,00 €, inkl. Material
VA-Nr.	SB-BA701341

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„C.A.F.F.E.E. – trink nicht so viel Caffee“

Aktivierung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/für Menschen, die dementiell verändert sind

Buchstabenlieder wie die von Carl Gottlieb Hering (1766 - 1853) oder auch „ABC, die Katze lief im Schnee“, haben lange Zeit Kindern geholfen, das Alphabet zu lernen. Die Erinnerung daran wird bei vielen Bewohner*innen oder Tagesgästen noch präsent sein oder wieder hervorgerufen werden können. Denn Buchstaben hat jeder Mensch mit als Erstes in der Schule gelernt.

Buchstaben, die sich zu Wörtern zusammenfügen, bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten der Aktivierung. Der Einsatz dieses Mediums in den unterschiedlichen Förderbereichen wird zu neuen Entdeckungen führen und Ziel dieses Tagesseminars ist es, gemeinsam Buchstabenlieder für die alltägliche Arbeit mit Senior*innen kennenzulernen und auszuprobieren.



Photo by Surendran MP on Unsplash

Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Kennenlernen und Anwenden von Buchstabenliedern
- Ressourcengerechte Aktivierung von Bewohner*innen und Tagesgästen mit und ohne Demenz
- Möglichkeiten der Motivation entdecken
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der Betreuungsarbeit

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	17.03.2023
Zeit	Freitag, 9 Uhr bis 16:00 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Ort	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
Referent*in	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbstständige Referentin
TN-Beitrag	105,00 €
VA-Nr.	SB-BA701343

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Ein bisschen Zeit ist ja noch – Aktivierungskisten für Männer erstellen“



Photo by Tim Doerfler on Unsplash

Aktivierung für Männer mit oder ohne Beeinträchtigungen/für Männer, die dementiell verändert sind

Betreuungskräfte stehen täglich vor der Herausforderung, die Senior*innen zu aktivieren, zu animieren und zu begleiten, zu animieren und zu begleiten, damit diese in der Nutzung ihrer individuellen Ressourcen gefördert werden. Hierzu bedarf es immer wieder neuer (kreativer) Ideen. Gerade in den letzten Jahren hat der Männeranteil in Alten- und Pflegeeinrichtungen stetig zugenommen und viele Angebote sind nur für Frauen entwickelt worden. Nicht immer werden daher mit dem bestehenden Angebot in der Betreuung auch die Männer erreicht. Für die soziale Betreuung heißt das ganz klar, auch Angebote für diese Zielgruppe anzubieten.

In dieser Weiterbildung wird eine Fülle von Anregungen und praktischen Tipps zur Aktivierung und Förderung der Bewohner und männlichen Tagesgäste erarbeitet und in einer Aktivierungskiste zusammengestellt.

Im Mittelpunkt stehen das kreative Arbeiten mit älteren Männern, die Aktivierung der Wahrnehmung und der Erhalt von Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dazu werden vielfältige Anregungen vorgestellt sowie Materialien erarbeitet, mit denen verstärkt der Zugang zu (demenzkranken) Männern gelingen kann.

Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Innere Erlebniswelt von Männern mit Demenz
- Ressourcengerechte Aktivierung für Männer mit und ohne Demenz
- Erstellung einer jahreszeitlich unabhängigen Aktivierungskiste
- Erarbeitung und Auswahl unterschiedlicher Materialien für Einzel- sowie Gruppenarbeit
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit mit Menschen mit Demenz
- Kollegiale Beratung

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	18.04.2023
Zeit	Dienstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Iris Rathje, Pflegedienstleitung
TN-Beitrag	115,00 €, inkl. Material
VA-Nr.	SB-BA701344

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Begleitende Hände“ Akupressur in der Betreuungsarbeit

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen, sondern auch deren wohlthuende Wirkung sofort am eigenen Leib erfahren werden.



Photo by Conscious Design on Unsplash

Inhalte

- Einführung in die traditionelle Chinesische Medizin
- Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
- Punktkombinationen (allgemeine Anspannung, Unruhe, Angst und Schmerz, Übelkeit, Verdauung und Atemprobleme)
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen
- Erfahrungsaustausch aus der Praxis mit dementiell Erkrankten

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	03. und 04.05.2023
Zeit	Mittwoch und Donnerstag, 9 Uhr bis 16:30 Uhr
Dauer	17 Unterrichtsstunden
Referent*in	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
TN-Beitrag	235,00 €
VA-Nr.	SB-BA701345

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Erfolgreich kommunizieren in Pflegeberufen



Photo by Brooke Cagle on Unsplash

Erfolgreich zu kommunizieren bedeutet, sich so auszudrücken, dass das, was man sagen möchte, beim Gegenüber genauso ankommt, wie man es gemeint hat. Und es bedeutet, den anderen in dem, was er sagt, zu verstehen.

In diesem Tagesseminar lernen die Teilnehmenden, ihre Sprache bewusst einzusetzen und sich gegenseitig zu verstehen. Sie lernen allgemeine Kommunikationsmodelle und Kommunikationsregeln kennen, mögliche Störfaktoren innerhalb der Kommunikation und auch Methoden zur verbalen Konfliktlösung und Deeskalation, um aufgeschaukelte Situationen abzufedern. Denn wenn wir uns verstehen, dann kommen wir voran und es ist ein gutes Arbeiten möglich, sei es im Miteinander als Team oder im Umgang mit unseren Bewohner*innen oder Tagesgästen.

Inhalte

- Grundsätzliches zur Kommunikation
- Kommunikationsmodelle
- Störfaktoren innerhalb der Kommunikation
- Wege zur erfolgreichen Kommunikation
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Wichtige Kommunikationsregeln
- Zwischenmenschliche Konflikte lösen

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	01.06.2023
Zeit	Donnerstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Ort	Praxis Sonnenhof, Nechtelsen 12, 27232 Sulingen
Referent*in	Mukunda Lutz Hoffmann-Schreeck, Dipl. Soz. Päd.
TN-Beitrag	115,00 €
VA-Nr.	SB-BA701346

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Ein bisschen Zeit ist ja noch – Aktivierungskisten zum Thema Gedächtnistraining erstellen“

Aktivierung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/für Menschen, die dementiell verändert sind

Betreuungskräfte stehen täglich vor der Herausforderung, die Senior*innen zu aktivieren, zu animieren und zu begleiten, zu animieren und zu begleiten, damit diese in der Nutzung ihrer individuellen Ressourcen gefördert werden. Hierzu bedarf es ständig neuer (kreativer) Ideen und so sind Betreuungskräfte immer wieder auf der Suche nach Ideen und Anregungen aus dem großen Themenbereich Gedächtnistraining.

Das ganzheitliche Gedächtnistraining fördert nicht nur Konzentration, Wortfindung und Wahrnehmung, sondern darüber hinaus fördert es Fantasie sowie Kreativität und steigert das Wohlfühl. Der Markt an Literatur zum Thema ist groß, doch vielfach für die eigene Gruppe "zu schwer" und somit ungeeignet.

In dieser Weiterbildung soll eine Fülle von Anregungen und praktischen Tipps zur Aktivierung und Förderung der Bewohner*innen und Tagesgäste mit Schwerpunkt auf das Gedächtnistraining mit der eigenen Gruppe erarbeitet und in einer Aktivierungskiste zusammengestellt werden.

Im Mittelpunkt stehen das kreative Arbeiten mit älteren Menschen, die Aktivierung der Wahrnehmung und der Erhalt von Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Dazu werden vielfältige Anregungen vorgestellt und Materialien erarbeitet, die passend zur jeweiligen Jahreszeit eingesetzt werden können.

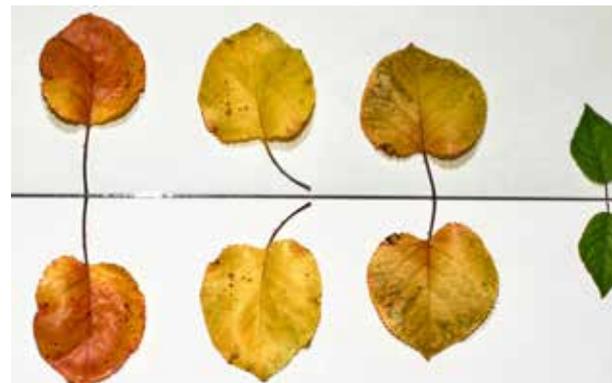


Photo by Tolga Ulkan on Unsplash

Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Innere Erlebniswelt der Menschen mit Demenz
- Erstellung einer Aktivierungskiste zum Thema Gedächtnistraining
- Gedächtnistraining als Einzel- oder Gruppentraining
- Gedächtnistraining: Möglichkeiten und Grenzen
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit mit Menschen mit Demenz
- Kollegiale Beratung

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	21.06.2023
Zeit	Mittwoch, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung
TN-Beitrag	115,00 €
VA-Nr.	SB-BA701347

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Psychische Erkrankungen im Alter



Photo by Rad Cyrus on Unsplash

Psychische Erkrankungen sind im Alter keine Seltenheit, oft werden sie aber nicht erkannt und erst recht nicht behandelt. Sie beeinflussen aber den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohnern und die Arbeit mit ihnen.

An diesem Tag werden unterschiedliche psychische Erkrankungen vorgestellt und besprochen. Das Wissen um diese Erkrankungen wird Ihnen auch im Umgang mit Bewohnerinnen und Bewohnern helfen.

Inhalte

- Psychische Erkrankungen im Alter
- Symptomerkennung psychischer Erkrankungen
- Hilfestellung für den Umgang mit psychisch Erkrankten
- Möglichkeiten der Förderung psychisch erkrankter Menschen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	22.06.2023
Zeit	Donnerstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbstständige Referentin
TN-Beitrag	105,00 €
VA-Nr.	SB-BA701348

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Wer rastet, der rostet“

Bewegungsangebote für die Aktivierung von Bewohner*innen und Tagesgästen in (teil)stationären Einrichtungen

Bewohner*innen und Tagesgäste entwickeln eine Körperwahrnehmung und können sich besser einschätzen. Wir geben ihnen die Möglichkeit, sich aktiver zu fühlen und Mut zur Bewegung zu entwickeln.

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in Pflegeeinrichtungen. Die Mobilität trotz Demenz zu erhalten ist dabei einer der wichtigsten Bereiche im Leben der Bewohner*innen oder Tagesgäste und sollte fester Bestandteil in der Betreuungsarbeit sein. Denn die Bewegungsfähigkeit ist die körperliche Kernkompetenz zur Alltagsbewältigung.

Regelmäßige Bewegung stärkt das Herz-Kreislauf-System, kräftigt die Muskeln und trägt zur psychischen Ausgeglichenheit sowie zur Beweglichkeit der Senior*innen bei. Außerdem ist Bewegung eine wichtige Komponente zur Sturzprophylaxe, da die Bewohner*innen und Tagesgäste sich besser einschätzen können und Mut zur Bewegung (wieder)erlangen. Muskeln kennen keine Demenz, sie sind in jedem Alter trainierbar.

Die Teilnehmenden erwarten zwei spannende Tage in denen nicht nur Theorie vermittelt wird, sondern auch praktische Übungen ausprobiert werden.



uschi dreiuicker / pixelio.de

Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Sinnes- und Körperwahrnehmung
- Sturzprophylaxe
- Koordinationsübungen und Entspannungstechniken
- Bewegung mit dem Rollator
- Gestaltung einer Bewegungsstunde
- Praxisbezogene Übungen
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit mit Menschen mit Demenz

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	27. und 28.06.2023
Zeit	Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung
TN-Beitrag	195,00 €
VA-Nr.	SB-BA701349

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Umgang mit Demenz und Praktische Validation



Photo by Brett Jordan on Unsplash

Aktivierung und Begleitung für Menschen, die dementiell verändert sind

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in Pflegeeinrichtungen. Validation ist eine wertschätzende Methode für den Umgang und die Kommunikation und gilt seit Naomi Feil als das Zauberwort bei der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz. Denn Validation lässt die innere Erlebniswelt der dementiell Erkrankten gelten und führt durch Einfühlung und Mitgefühl zu verringerten Angstzuständen, zur Förderung des Vertrauens und zum Erhalt der Würde. Ein wichtiger Grundsatz der Validation besagt: Belastende Gefühle, die wahrgenommen und validiert werden, verlieren an Intensität. Schmerzliche Gefühle, die hingegen ignoriert werden, nehmen an Intensität zu.

Ziel der Validation ist es, eine echte und tiefe Wertschätzung aufzubringen und die dementiell erkrankten Menschen mit ihren Gefühlen, Antrieben und Gemütszuständen ernst zu nehmen. Empathie und Anerkennung gehören dabei zur Grundhaltung von Pflege- und Betreuungskräften.

Wie Validation mit Hilfe verbaler und nonverbaler Kommunikationstechniken gelingen kann, ist Inhalt dieses Seminars.

Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Grundkenntnisse Validation: Ansätze und Methoden
- Innere Erlebniswelt der Menschen mit Demenz
- Übungen an praxisbezogenen Beispielen
- Erlernen eines einfühlsamen Umgangs in alltäglichen Situationen
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit mit Menschen mit Demenz
- Kollegiale Beratung

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	05.07.2023
Zeit	Mittwoch, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung
TN-Beitrag	105,00 €
VA-Nr.	SB-BA701350

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Guten Appetit“ – Essen bei Demenz

Aktivierung und Begleitung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/für Menschen, die dementiell verändert sind

Häufig nehmen Demenzerkrankte Hunger-, Durst- oder Sättigungsgefühle nicht mehr richtig wahr. Oftmals sind sie nicht in der Lage, selbstständig zu essen oder ihre Hungergefühle zu äußern. Damit stehen Pflege- und Betreuungskräfte vor einer großen Herausforderung.

Es gibt jedoch Ernährungslösungen, die die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Bewohner*innen erhalten und Stress und Hektik aus diesem Lebensbereich herausnehmen.

In diesem Tagesseminar werden Tipps und Methoden so erarbeitet, dass sie sofort im Betreuungsalltag einsetzbar sind. Ziel ist es, die genussorientierte Bedeutung vom Essen in jedem Stadium der Demenz herauszustellen und zu erhalten.

Die Teilnehmenden erwarten zwei spannende Tage in denen nicht nur Theorie vermittelt, sondern auch gekocht wird.



Photo by Benjamin Matzmorr pixelio.de

Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Biographische Essgewohnheiten und Rituale
- Demenzgerechte Tischgestaltung
- Kochen in der Gruppe
- Kochen am Bett
- Esstraining – was ist das?
- Mangelernährung vorbeugen
- Selbstständigkeit und -bestimmung beim Essen erhalten
- Kreativität ist gefragt – gemeinsame Ernährungslösungen
- Dokumentation rund um das Essen bei Demenz

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	29. und 30.08.2023
Zeit	Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung
TN-Beitrag	195,00 €
VA-Nr.	SB-BA701351

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

“Kriegskinder und Kriegsenkelkinder“



Heinrich Linse / pixello.de

Inhalte

- Nationalsozialismus und die Auswirkungen auf Familien
- Kriegseinwirkungen auf die Psyche von Kindern
- Chronologischer Ablauf des Zeitgeschehens in Deutschland
- Auslöser und Anlässe für Ängste und Verunsicherungen
- Umgang mit auftretenden Ängsten
- Reflexion der Betreuungsarbeit

Gesellschaftliche Veränderungen in der Geschichte und der Umgang mit Ängsten in neuen Kriegszeiten

Diese Weiterbildung informiert die Teilnehmenden über die besondere Kindheit der Kriegskinder, die im Nationalsozialismus und während des Zweiten Weltkrieges aufgewachsen sind. Zum Lebensende hin zeigt sich bei vielen, dass das früher Erlebte nicht verarbeitet ist, sondern noch immer einen Weg des Ausdrucks sucht. Viele Wahrnehmungen und innere Bilder sind so frisch, als seien sie gestern erst erlebt worden.

„Kriegsenkel“ sind heute etwa zwischen 35 und 55 Jahren alt. Mit Krieg haben sie deswegen eigentlich nichts zu tun. Doch Nationalsozialismus und Kriegserfahrungen haben viele ihrer Eltern traumatisiert. Dieses Erbe gaben diese an ihre Kinder, die Kriegsenkel, weiter. Gesellschaftlich gesehen pflegen und betreuen heute die sogenannten „Kriegsenkelkinder“ mit ihrer eigenen Geschichte die Menschen der Generation „Kriegskinder“.

Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich in unserer Gesellschaft aber viel verändert. Eine lange Periode stabiler Friedenszeiten hat in Europa das Bewusstsein der jüngeren Menschen für Krieg und seine Auswirkungen an den Rand der Wahrnehmung gedrängt. Seit 2022 ist das Gefühl der Sicherheit für viele aber grundlegend verändert. Das Verständnis für „alte“ Ängste nimmt zu, ebenso die Besorgnis, dass sich Geschichte gewissermaßen wiederholt. Wie können Veränderungen in der Gesellschaft in Pflegeeinrichtungen getragen und bewältigt werden? Ein besonderer Fokus dieser Weiterbildung liegt deshalb auf dem Umgang mit in der heutigen Zeit auftretenden neuen und alten Ängsten der Bewohner*innen - und wie Betreuungskräfte damit umgehen können.

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	04. bis 05.09.2023
Zeit	Montag und Dienstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Robert Hamann, Teamleitung Begleitender Dienst
TN-Beitrag	195,00 €
VA-Nr.	SB-BA701352

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Arbeite klug, nicht hart“

Aktivierungsangebote bei geringem Zeitaufwand planen und dokumentieren

Betreuungskräfte müssen immer wieder neue Aktivierungs- und Betreuungsangebote für ihre Bewohner*innen und Tagesgäste planen und diese anschließend dokumentieren. Für beides bleibt im Arbeitsalltag oft nur sehr wenig Zeit.

In dieser zweitägigen Weiterbildung lernen die Teilnehmenden, wie es gelingen kann, Aktivierungs- und Betreuungsangebote bei geringem Zeit- und Arbeitsaufwand rechtssicher zu planen und zu dokumentieren.



Photo by Cathryn Lavery on Unsplash

Inhalt

- Grundlagen individueller, bedarfsorientierter und zielführender Planung
- Übertragung auf bereits bestehende Angebote aus der eigenen Praxis
- Individualisierung von Standardmaßnahmen
- Dokumentation

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	12. und 13.10.2023
Zeit	Donnerstag und Freitag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbstständige Referentin
TN-Beitrag	195,00 €
VA-Nr.	SB-BA701353

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Jetzt wird gesungen & lies mir eine Geschichte vor“



Photo by Adri Tormo on Unsplash

Kompetenztraining in den Kernaktivitäten der Betreuung dementiell Erkrankter

Singen gehört zu den wichtigsten und häufigsten Aufgaben, die von den Betreuungskräften erwartet und auch eingefordert werden. Diese Tätigkeit ist gerade für dementiell Erkrankte von überragendem Nutzen: Die Atmung intensiviert sich, die tieferen Schichten des Gedächtnisses werden aktiviert und so mancher Liedtext aus der Schulzeit wird noch perfekt erinnert – was für ein schönes Erfolgserlebnis für unsere Senior*innen! Dazu muss das Gehirn in der Koordination dieser Tätigkeiten, verbunden mit der Steuerung der Muskulatur, viel leisten – was die Ressourcen der Senior*innen fordert und fördert.

Eine gut vorgetragene Geschichte reißt jede*n mit. Vor allem für die dementiell Erkrankten ist das sehr wichtig: Ihre Fantasie wird angeregt, die Vorstellungskraft gefördert und auch die Konzentrationsfähigkeit geschult. Dazu bietet eine gut aufbereitete Geschichte auch immer einen Anlass, das Gehörte zu diskutieren.

Inhalte

- Wie kann ich mich trauen zu singen?
- Atemübungen und Haltung
- Beliebte Lieder, an denen wir das Gelernte einüben
- Wie trage ich eine Geschichte fesselnd vor?
- Wie bereite ich mich für eine Vorlesestunde vor?
- Phonetik & Sprachtechnik
- Wie treffe ich die Textauswahl?
- Interaktive Geschichten als Gesprächsanlass zur Aktivierung

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	02. und 03.11.2023
Zeit	Donnerstag und Freitag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter
TN-Beitrag	195,00 €
VA-Nr.	SB-BA701354

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Ein bisschen Zeit ist ja noch – Aktivierungskisten zum Thema Winter & Weihnachten erstellen“

Aktivierung für Menschen mit oder ohne Beeinträchtigungen/für Menschen, die dementiell verändert sind

Betreuungskräfte stehen täglich vor der Herausforderung, die Senior*innen zu aktivieren, zu animieren und zu begleiten, damit diese in der Nutzung ihrer individuellen Ressourcen gefördert werden. Hierzu bedarf es immer wieder neuer (kreativer) Ideen.

In dieser Weiterbildung wird eine Fülle von Anregungen und praktischen Tipps zur Aktivierung und Förderung der Bewohner*innen und Tagesgäste speziell zum Thema Winter und Weihnachten erarbeitet und in einer Aktivierungskiste zusammengestellt werden.

Im Mittelpunkt stehen das kreative Arbeiten mit älteren Menschen, die Aktivierung der Wahrnehmung und der Erhalt von Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dazu werden vielfältige Anregungen vorgestellt und Materialien erarbeitet, die passend zur dunklen Jahreszeit eingesetzt werden können, etwa für Gedächtnisspiele, Sprach-, Bewegungs- und Koordinationsübungen sowie Ideen für die 10-Minuten-Aktivierungen zwischendurch.



Photo by Annie Spratt on Unsplash

Inhalt

- Krankheitsbild Demenz
- Innere Erlebniswelt der Menschen mit Demenz
- Erstellung einer Aktivierungskiste zum Thema Winter & Weihnachten
- Erarbeitung und Auswahl unterschiedlicher Materialien für Einzel- sowie Gruppenarbeit
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit mit Menschen mit Demenz
- Kollegiale Beratung

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	15.11.2023
Zeit	Mittwoch, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Iris Rathje, Leitung Soziale Betreuung
TN-Beitrag	115,00 €
VA-Nr.	SB-BA701355

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Betreuen mit allen Sinnen



Photo by Hal Gatewood on Unsplash

Inhalte

- Unsere Sinne – Sammlung von Ideen zu den verschiedenen Sinnen
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten vorstellen, erarbeiten und ausprobieren
- Austausch und Zusammenstellung von Angeboten
- Spaß an sinnesbezogener Arbeit haben
- Erfahrungsberichte aus der Arbeit – Kollegiale Beratung

Auditiv, taktil, olfaktorisch, gustatorisch, optisch - Aktivierung auf den Ebenen der Sinne!

Betreuungskräfte stehen täglich vor der Herausforderung, die Senior*innen zu aktivieren, zu animieren und zu begleiten, damit diese in der Nutzung ihrer individuellen Ressourcen gefördert werden. Dieses bedarf immer neuer kreativer Ideen. Auditiv, taktil, olfaktorisch, gustatorisch, optisch - mit allen Sinnen betreuen bedeutet eine reizvolle Aktivierung auf vielen Erlebnisebenen.

In diesem Seminar für Betreuungskräfte steht deshalb die Arbeit mit all unseren Sinnen im Mittelpunkt. Die Beschäftigung mit unseren Sinnen bietet Möglichkeiten, einen Zugang zu Bewohner*innen zu finden. Gemeinsam wollen wir Ideen entwickeln, die zur Beschäftigung, Förderung und zum Spaß der Bewohner*innen beitragen. Der ältere, eingeschränkte Mensch steht im Vordergrund. Dieses Weiterbildungsangebot ist für die Aktivierung und Begleitung von Menschen mit oder ohne dementielle Veränderungen geeignet.

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	28. und 29.11.2023
Zeit	Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Jutta Hack
TN-Beitrag	195,00 €
VA-Nr.	SB-BA701356

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

„Teamgeist und Gemeinsamkeiten im Team fördern“

Umgang mit Mobbing im Betreuungsalltag

Mobbing ist leider und entsetzlicherweise aus dem Alltag vieler Menschen nicht wegzudenken. Auch in Pflegeheimen kann immer wieder beobachtet werden, wie Heimbewohner*innen sich gegen andere Bewohner*innen „verbünden“ und ihnen das Leben schwer machen.

Auch unter Betreuungskräften innerhalb der gleichen Hierarchie, aber auch „von unten nach oben“ und „von oben nach unten“ erlebt man immer wieder das Gegenteil von Teamgeist und Gemeinsamkeit.

Warum machen sich Menschen die ohnehin schon schwere Arbeit in der Pflege zusätzlich schwer? Warum sind Menschen dazu bereit, anderen schlimmen Schaden zuzufügen?

In diesem Seminar schauen wir uns die „Entstehungsgeschichte“ von Mobbing an, und versuchen, diese Fragen zumindest anzureißen und Antworten zu finden.

Des Weiteren werden Ansätze für den Umgang mit Mobbing vorgestellt und diskutiert sowie gemeinsam überlegt, wie wir in unseren alltäglichen Begegnungen friedvoller miteinander umgehen können.

Den Erfahrungen der Teilnehmenden wird viel Raum gegeben. Ebenso wird es einen hohen Praxisanteil geben, in dem in Rollenspielen Strategien ausprobiert und anschließend reflektiert werden.



Photo by Vladimir Fedotov on Unsplash

Inhalte

- Was ist Mobbing? Definition des Begriffs
- Wann ist es Mobbing?
- Wer mobbt wen? Bestandsaufnahme und Erfahrungen
- Welche Folgen hat Mobbing?
- Strategien zum Umgang mit Mobbing

Für	Seniorenbegleiter*innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut*innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
Datum	12. und 13.12.2023
Zeit	Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter
TN-Beitrag	195,00 €
VA-Nr.	SB-BA701357

anerkannte
Pflichtweiter-
bildung

Bildung auf Bestellung

Zusätzlich zu den in diesem Katalog angebotenen Weiterbildungen können auch die nachfolgenden Themen als Inhouse-Schulung für Ihre Einrichtung gebucht werden. Sprechen Sie uns gerne an.

Seniorenbegleitung, Betreuung und Pflege

„Ein Strauß voller Aromen“ – Einsatz von Kräutern in der Betreuungsarbeit
 Natur erleben trotz Demenz
 Plattdeutsch als Türöffner
 Kommunikation und Körpersprache im Umgang mit dementiell Erkrankten
 Förderung kognitiver Ressourcen und Rhythmik
 Qigong in der Betreuung betagter Menschen
 Mit Therapiepuppen verzaubern
 Kriegskinder – eine vergessene Generation kommt ins Heim
 Gesundbleiben als Betreuungskraft
 Die Feste feiern wie sie fallen ... aber wie?
 Männer sind so ...
 Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz verstehen lernen
 Tanzen im Sitzen
 JelGi – Jede*r lernt Gitarre

Susanne Büssenschütt
 Susanne Büssenschütt
 Hella Einemann-Gräbert
 Eugen Fink
 Eugen Fink
 Gudrun Göhler
 Walter Görg
 Robert Hamann
 Mukunda Hoffmann-Schreeck
 Petra Hoyer
 Petra Hoyer
 Iris Rathje
 Irene Rosebrock
 Yvonne Widemann

Kindertagesstätte und Schule

Zwischen Helikopter-, Rasenmäher-, Schneepflug- und U-Boot-Eltern –
 Erziehungsstile im Wandel
 Herausforderungen in der inklusiven Arbeit
 Entwicklungsbeobachtung in der KiTa
 Entwicklungspsychologische Fachberatung in der KiTa
 Portfolioarbeit in Krippe und Kita
 Jungen ticken anders – Mädchen auch
 Ich-Stärkung in der Kita für Jungen und Mädchen
 Schulfähigkeit definieren
 Resilienzförderung in der Kita

Gabriele Eickmeyer
 Gabriele Eickmeyer
 Katrin Thiermann
 Katrin Thiermann
 Katrin Thiermann
 Cordula Volkening
 Cordula Volkening
 Cordula Volkening
 Cordula Volkening

Qualifizierungsinitiative Praxismentoring im Lernbereich Praxis

Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zu Praxismentor*innen

Grundqualifizierung

Die in den Kindertageseinrichtungen arbeitenden Fachkräfte sind mitverantwortlich für die Anleitung, Beratung und Unterstützung (Praxismentoring) der Auszubildenden vor Ort. Das Praxismentoring ist eine anspruchsvolle Tätigkeit, die bei den pädagogischen Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen entsprechende Kompetenzen erfordert.

Für diese Qualifizierung „Praxismentoring“ wurde ein kompetenzorientiertes Curriculum als Grundqualifizierung im Umfang von 48 Unterrichtseinheiten (UE) und ergänzender Zusatzqualifizierung mit weiteren 24 UE erarbeitet.

Zusatzqualifizierung

Die Zusatzqualifizierung ermöglicht den Erwerb von Kompetenzen für übergeordnete einrichtungs- oder trägerbezogene Aufgaben im Bereich der Organisation, Weiterentwicklung und Verankerung des Praxismentorings. Sie stellt die zweite Stufe des Fortbildungskonzeptes dar. Die Zusatzqualifizierung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen und schließt inhaltlich an die Grundqualifizierung an.

Abschluss:

Die Teilnehmenden erhalten nach dem Besuch der Qualifizierung im Gesamtumfang von 72 UE eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung. Maximal 10 Prozent Fehlzeiten sind möglich.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Fachkraft gem. § 9 NKiTaG Abs. 2, Nr. 1-3 (sozialpädagog. Fachkräfte)
- Tätigkeit in einer Tageseinrichtung für Kinder

Inhalte

- Identität als Praxismentor*in entwickeln
- Praktische Ausbildung planen und begleiten
- Auszubildende in der pädagogischen Arbeit beobachten und beurteilen
- Auszubildende beraten
- Mit Auszubildenden reflektieren
- Praxismentoring organisieren
- Netzwerke und Ausbildungskonzepte entwickeln und verankern

Finanzierung:

Der Kurs wird über Landesmittel gefördert. Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben.

Reise- und Verpflegungskosten müssen selbst getragen werden.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Termin auf Anfrage

GÜTESIEGEL
des Landes Niedersachsen

Qualifizierungsmaßnahmen
FRÜHKINDLICHE BILDUNG



Bildungsträger LEB

Die LEB verfügt über das Gütesiegel für Qualifizierungsmaßnahmen in der frühkindlichen Bildung in Niedersachsen und ist zugelassener Träger für die Förderung beruflicher Weiterbildung.

Psychomotorik für Kinder unter drei



Photo by You X Ventures on Unsplash

Inhalte

- Grundlagen der Psychomotorik
- Entwicklungspsychologische Grundlagen der ersten drei Lebensjahre
- Praxisanregungen mit Alltags- und Alternativmaterialien
- Kollegialer Austausch

Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Bei der Psychomotorik handelt es sich um ein pädagogisch-therapeutisches Konzept, das von einer Einheit des Erlebens, Denkens, Fühlens und Handelns ausgeht und die Wechselwirkung psychischer und motorischer Prozesse in den Vordergrund stellt. Das Bewegungsverhalten des Menschen wird in untrennbarem Zusammenhang mit seiner psychischen Befindlichkeit gesehen. Bewegungshandlungen beeinflussen nicht nur die körperlich-motorischen Fähigkeiten von Kindern; gleichzeitig wirken sie sich auch aus auf ihre Einstellung zum eigenen Körper, auf das Bild der eigenen Fähigkeiten und auf die Wahrnehmung der eigenen Person.

Gerade in den ersten Lebensjahren spielt die Entwicklung der Wahrnehmung und der Motorik eine grundlegende Rolle. Unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung einzelner Kinder werden psychomotorische Entwicklungsmöglichkeiten vorgestellt und gemeinsam Ideen für die Praxis erarbeitet.

Die Praxisbeispiele sind leicht im Kita-Alltag umsetzbar.

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	24.01.2023
Zeit	Dienstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
TN-Beitrag	115,00 €
VA-Nr.	SB-BA701327

GuK – Gebärden-unterstützte Kommunikation

Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK) ist eine Methode, die von der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Etta Wilken stammt und entwickelt wurde, um Kindern, die nicht oder noch nicht sprechen, durch den begleitenden Einsatz von Gebärden die Kommunikation zu vereinfachen. Die Lautsprache wird dabei nicht ersetzt, sondern durch Gebärden unterstützt. Hierbei werden einzelne Schlüsselwörter gebärdet, die für das Verstehen der Mitteilung von Bedeutung sind.

Da es leichter ist zu gebärden als zu sprechen, helfen die Gebärden Kindern dabei, sich früher verständlich mitzuteilen. Weil GuK das Verstehen und das Verständigen unterstützt, wird das Sprechenlernen gefördert und der Sprecherwerb begünstigt. Besonders in der frühen Förderung von Kindern mit spezifischen Problemen beim Spracherwerb oder beim Sprechen ist GuK deshalb eine wichtige ergänzende Hilfe.

Die Kinder lernen durch GuK spielerisch „mit Händen zu sprechen“.

Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit, Grundkenntnisse der GuK-Methode kennen zu lernen und praktische Anwendungen auszuprobieren.



Photo by Franco Antonio Giovannella on Unsplash

Inhalte:

- Vorstellung der Methode „Gebärden-unterstützte Kommunikation“
- Bedeutung von Gesten und Gebärden für den kindlichen Spracherwerb
- Positive Auswirkungen der GuK
- Einführung der GuK in den Kindergartenalltag
- Erlernen erster Gebärden
- Kollegialer Austausch

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	18.02.2023
Zeit	Samstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
TN-Beitrag	115,00 €
VA-Nr.	SB-BA701134

Klatschen, Klappern, Trommeln – Musik für Kinder unter drei

Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte



Ute Mulder / pixello.de

Inhalte

- Musikpädagogische Angebote für Kinder planen und umsetzen
- Vorhandene Instrumente und Alltagsgegenstände kennenlernen und nutzen
- Einsatz von Klanggeschichten und Mitmachliedern
- Spielideen für den Alltag in der KiTa
- Sprachförderung durch Musik

Krippenkinder lieben es, mit einfachen Instrumenten oder Alltagsgegenständen Geräusche zu machen. In fast allen Kindern musiziert es von Beginn an und durch nichts lassen sich Kinder so schnell ablenken, trösten und begeistern wie durch Musik.

Klanggeschichten und Mitmachlieder bieten eine ideale Möglichkeit, die Kleinsten schon früh musikalisch zu fördern.

In diesem Tagesseminar lernen die pädagogischen Fachkräfte Möglichkeiten kennen, Musik in der Einrichtung zu etablieren – vom Morgenkreis bis zur Festgestaltung im Krippenjahr, von der kleinen Melodie beim Wickeln und Anziehen bis hin zum Krippenkonzert.

Neue Ideen und viele praktische Übungen werden vorgestellt.

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	24.03.2023
Zeit	Freitag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Marie Yvonne Widemann, JeIGi-Dozentin
TN-Beitrag	115,00 €
VA-Nr.	SB-BA701329

Mobbing in der Kita?

Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Mobbing ist heute keinesfalls ein Problem, das auf die Welt der Erwachsenen beschränkt ist. Auch in Kindergarten und Schule ist Mobbing längst zu einem ernstzunehmenden Thema geworden. Die Präventionsarbeit ist dabei ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt, um Kinder in der Kita zu stärken, damit sie selbstbewusst und lebenskompetent auf die Zukunft zugehen.

Folgende Fragestellungen sollen in diesem Tagesseminar behandelt werden:

- Wo beginnt Mobbing?
- Wie handele ich in akuten Situationen?
- Was kann das pädagogische Fachpersonal dazu beitragen, dass der Selbstwert von Kindern gestärkt wird?
- Wie entwickelt sich das gesunde Selbstbewusstsein eines Kindes?
- Wie erfahren Kinder Selbstwirksamkeit?

In diesem Seminar schauen wir uns die „Entstehungsgeschichte“ von Mobbing an und versuchen, diese Fragen zumindest anzureißen und Antworten zu finden. Des Weiteren werden Ansätze für den Umgang mit Mobbing und präventive Maßnahmen gegen Mobbing vorgestellt und diskutiert.

Den Erfahrungen der Teilnehmenden wird viel Raum gegeben.



Photo by Paul Hanaoka on Unsplash

Inhalte

- Definition Mobbing
- Präventive Maßnahmen gegen Mobbing
- Sensibilisierung für grenzüberschreitende Situationen
- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Praxisnahe Methoden für den Transfer in den pädagogischen Alltag
- Kollegialer Austausch

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	14.04.2023
Zeit	Freitag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Cordula Volkening, Trainerin für Ich-Stärkung, Gewaltprävention und Resilienz
TN-Beitrag	115,00 €
VA-Nr.	SB-BA701328

“JelGi” – Jede*r lernt Gitarre für Erzieher*innen



Photo by Nathan Dumlao on Unsplash

Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Sie würden gerne eine Gitarre in den Alltag Ihrer KiTa integrieren? Was Sie daran hindert, sind die vielen Griffe und die fehlende Zeit, um sich intensiv mit der Gitarre auseinanderzusetzen? Wie gut, dass es eine leichte Methode gibt. „JelGi“ setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben von „Jede*r lernt Gitarre“ und ist eine Methode der Musikpädagogik für einfache Liedbegleitung. Die Saiten der Instrumente werden so umgestimmt, dass einfache harmonische Abfolgen mit nur einem Griff gespielt werden können. In den Noten gibt es stets visuelle Unterstützung in Form von Farben oder Bildern. Dadurch können auch Kinder die Harmonien der Lieder schnell verstehen und darin Muster erkennen.

Am Ende des Tages können Sie Lieder begleiten und das Gelernte sofort im KiTa-Alltag einsetzen.

Inhalte

- Kennenlernen der Gitarre und der JelGi Methode
- Grundlagen: Takt, Rhythmus, Harmonielehre
- Erste Lieder auf der Gitarre begleiten
- Musikpädagogische Angebote für Kinder planen und umsetzen
- Vorhandene Instrumente kennenlernen und aktivieren
- Spielideen für den Alltag in der KiTa
- Sprachförderung durch Musik

Voraussetzung:

Eigene Gitarre, die für den Workshop mitgebracht werden muss.

Weitere Liederbücher, Stimmgerät und Kapodaster können bei Interesse vor Ort erworben werden.

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	12.05.2023
Zeit	Freitag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Marie Yvonne Widemann, JelGi-Dozentin
TN-Beitrag	130,00 € inklusive Liederbuch
VA-Nr.	SB-BA701138

Systemisch lösungsorientierte Elterngespräche

Elterngespräche sind für viele Tagespflegepersonen eine große Herausforderung. Gründe hierfür sind oftmals unterschiedliche Sichtweisen, Wertvorstellungen und Erwartungen der Beteiligten. Immer wieder berichten nicht nur Tagespflegepersonen von schwierigen Gesprächen.

Wichtig ist es daher, Gesprächstechniken für ein Konfliktgespräch, ein Erstgespräch oder ein Bilanzgespräch zu kennen.

Ziel dieses Tagesseminars ist es, unter dem Ansatz der systemisch lösungsorientierten Gesprächsführung Gesprächsstile und Techniken für die unterschiedlichen Voraussetzungen von Elterngesprächen zu erarbeiten und zu vermitteln.



Photo by Christina @ wocintechchat.com on Unsplash

Inhalte

- Einführung in die systemisch lösungsorientierte Gesprächsführung
- Formen von Elterngesprächen
- Gesprächstechniken für unterschiedliche Elterngespräche
- Gesprächsstile im Elterngespräch
- Stressreduzierende Gesprächsvorbereitung und -führung

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	17.06.2023
Zeit	Samstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
TN-Beitrag	115,00 €
VA-Nr.	SB-BA701330

Formen der Entwicklungsdokumentation in Kindergarten und Krippe



Photo by Marissa Grootes on Unsplash

Inhalte

- Verschiedene Verfahren der Beobachtung von kindlicher Entwicklung
- Dokumentationsschemata und ihr Anwendungsspektrum
- Ressourcenorientierte Analyse der Themen im eigenen Aufgabenfeld
- Wahl der Verfahren: Systematische oder offene Auswertung?
- Fallbesprechung

Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Beobachtung und Dokumentation sind in der Kita die Basis der pädagogischen Arbeit und bilden die Grundlage für die Planung des weiteren Handlungskonzeptes. Unterschiedliche Beobachtungsverfahren nehmen Kinder mit ihren gruppentypischen und individuellen Ausprägungen in den Blick. Eine Entwicklungsdokumentation dient der pädagogischen Fachkraft als professionelle Grundlage für die inhaltliche Arbeit mit dem und für das Kind.

Wird ein passendes Verfahren gesucht, ist es zunächst wichtig, dass Klarheit darüber besteht, wozu die Dokumentation genutzt werden soll. Geht es eher um Diagnostik? Oder darum, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen? Sollen Bildungsprozesse angeregt werden?

Auf der einen Seite gibt es die wertfreie Beobachtung, die mit einem Portfolio oder einem Entwicklungsbogen durchgeführt wird. Demgegenüber stehen systematische Beobachtungsverfahren, welche sich auf die individuelle Entwicklung und den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes beziehen und ebenso wichtige Grundlagen für Entwicklungsgespräche mit Eltern oder Therapeut*innen darstellen. In diesem Tagesseminar werden verschiedene Dokumentationsmodelle wie die „Entwicklungsschnecke“, die „Entwicklungsbegleitende Dokumentation“ nach Petermann, der „Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter“ oder die „Portfolio-Dokumentationen“ vorgestellt, sodass die passende Form für die Beobachtung und Dokumentation gefunden werden kann, um den jeweiligen Bedürfnissen der Kita, der Kinder und der Eltern gerecht zu werden.

Für	Erzieher*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	18.11.2023
Zeit	Samstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
TN-Beitrag	115,00 €
VA-Nr.	SB-BA701331

Die Löwen sind los – wenn Kinder zwicken, beißen und schlagen

Umgang mit herausfordernden und aggressiven Verhaltensweisen von Kindern

Manchmal zeigen bereits die Jüngsten aggressives Verhalten, doch wie können Krippenmitarbeiter*innen und Kindertagespflegepersonen darauf reagieren?

Dieses Tagesseminar gibt Erklärungsansätze zur Entstehung von aggressivem Verhalten und zeigt Handlungsmöglichkeiten sowie Lösungsansätze auf.

Denn herausfordernde oder aggressive Verhaltensweisen können verschiedene Ursachen haben, die nur in ihrem jeweiligen Kontext verstanden werden können – dazu braucht es ein methodisches Vorgehen, das verschiedene Faktoren berücksichtigt und vielfältige Handlungsoptionen ermöglicht. Mithilfe der systemischen Perspektive können Wechselwirkungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt betrachtet werden. Dieser Perspektivwechsel ermöglicht es den Kindertagespflegepersonen, den defizitorientierten Blick zu überwinden und die Stärken und Ressourcen des Kindes gezielter zu beobachten.

Wie Sie die Ursachen unter systemischer Perspektive verstehen und herausfinden, was ein betroffenes Kind braucht, um es gezielt unterstützen zu können, wird gemeinsam in diesem Seminar erarbeitet, reflektiert und aus pädagogischer Sicht betrachtet werden.



Photo by Andre Hunter on Unsplash

Inhalte

- Erklärungsmodelle für Aggression
- Ursachen der Verhaltensweisen
- Kurzeinführung in systemisches Denken und Handeln
- Systemischer Perspektivwechsel
- Systemische Haltung im Umgang mit Kindern
- Handlungsmöglichkeiten
- Kollegiale Beratung

Für	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	11.03.2023
Zeit	Samstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
TN-Beitrag	105,00 €
VA-Nr.	SB-BA701334

„Jedes Wort wirkt“



Photo by Minnie Zhou on Unsplash

Einsatz von Sprache in der Kindertagespflege

„Carola, lauf nicht so schnell, sonst fällst du hin.“ Und Carola fällt hin. Wie die sich selbst erfüllende Prophezeiung wirken auch andere Wörter und Aussagen: „Das sind Beeren für die Vögel.“ Die Beeren für die Vögel werden nie probiert. Die Botschaft ist bei den Kindern angekommen. Es ist klar, die Beeren sind nur für die Vögel. Jedes Wort wirkt!

Wir sprechen so, wie wir es gelernt oder uns angewöhnt haben. Den wenigsten ist bewusst, dass die gewählten Worte und Redewendungen kraftvoll in die eine oder andere Richtung wirken. Sowohl unsere Gedanken als auch die gesprochenen Wörter wirken oftmals als Triebkraft, die wir für unsere Lebensqualität und Persönlichkeit nutzen lernen können.

Deshalb ist es interessant, sich mit der eigenen Sprache zu beschäftigen. „Ich bin, wie oder was ich spreche!“ Die Referentin gibt Ihnen Impulse. Lassen Sie sich für Ihre Sprache sensibilisieren.

Inhalte

- Warum die Wörter wirken
- Wir fühlen Wörter
- Die Wirkung von Negationen
- Die Wirkung von Modewörtern
- „Ich würde mir wünschen...“
- Wie ist es spielerisch leicht, sich kleine Veränderungen anzueignen?

Für	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	10.06.2023
Zeit	Samstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Dorit Sabine Beutel, Gesundheits- und Ernährungsberaterin
TN-Beitrag	105,00 €
VA-Nr.	SB-BA701335

Werkzeuge der Wildnispädagogik

Ausrüstung für die Abenteuer direkt vor der Haustür

Es braucht oftmals nicht viel, Kinder für das Draußensein zu begeistern. Sie lieben Spiele, stellen Fragen, lauschen Geschichten und Geräuschen, singen Lieder, beobachten Tiere und – imitieren Erwachsene. Daher liegt der Schwerpunkt der Fortbildung auf dem eigenen Verhältnis der Teilnehmenden zur Natur, da sich eigene Ängste, Erlebnisse oder Mythen über mögliche Gefahren „da draußen“ ganz unbewusst auf die Kinder übertragen.

Ziel ist es, sich in der Natur wohlfühlen und die Kinder in ihrer Begeisterung für all die großen und kleinen Abenteuer unter freiem Himmel zu ermutigen, zu unterstützen und zu begleiten. Die Teilnehmenden lernen eine Auswahl praxiserprobter Methoden und Bausteine der Wildnispädagogik kennen, um ihre Gruppe in der Natur vor der Haustür kompetent begleiten zu können.

Das Seminar findet draußen statt und ist praxisorientiert. Bitte wetterfeste Kleidung, die auch dreckig werden darf, Schreibunterlagen und ein Sitzkissen mitbringen.



Photo by Markus Spiske on Unsplash

Inhalte

- Spielerische Wissensvermittlung
- Wahrnehmungs- und Sinnesspiele
- Achtsamkeit für Natur und Umwelt
- Ökologische Indikatoren: Wie alles zusammenwirkt
- Praktische Tipps zu Toilette, Mahlzeiten etc.
- Mögliche Gefahren wie Zecken, Wölfe, Blitz und Donner

Für	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	23. und 24.06.2023
Zeit	Freitag und Samstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Ursula Dell, Natur- und Wildnispädagogin
TN-Beitrag	195,00 €
VA-Nr.	SB-BA701336

„So einfach, so schnell, so lecker ...“



Photo by Ella Olsson on Unsplash

Inhalte

- Grundlagen der Kinderernährung
- Übersicht über das Verdauungssystem
- Gesunde Ernährung nach Altersgruppen
- Frühstücksvarianten
- Gesunde Alternativen zu Süßigkeiten

Im praktischen Teil werden verschiedene Naschereien und Zwischenmahlzeiten hergestellt und verkostet. Teilnehmende werden gebeten, Behälter (Schraubgläser und Frischhalteboxen) mitzubringen.

Das gesunde Frühstück für einen guten Start in den Tag, Süßes und Zwischenmahlzeiten in der Kinderernährung

Wurst mit Gesicht, Obstriegel, Püriertes in Plastik, Toastbrot, Reiswaffel, Brot ohne Rinde, Früchtejoghurt, Schokomüsli, Vollkornkekse, abgepackte Kleinigkeiten... Die Vielfalt in den Frühstücksbehältern ist groß. Handelt es sich dabei aber wirklich um eine abwechslungsreiche hochwertige Ernährung für Kleinkinder, Schulkinder und Heranwachsende? Diese Frage soll in dem Tagesseminar beantwortet werden.

Am Morgen braucht der Körper beste Nährstoffe, damit er seine Aufgaben gut erfüllen kann. Für Kinder enthält das Getreidefrühstück die für die Gehirnarbeit essentiellen Nerven- und Konzentrationsbausteine. Es fördert den Aufbau des Körpers, die Gesundheit der Organe und macht lange satt.

Die Teilnehmenden lernen, wie und welche Getreidearten schonend zubereitet werden, wie Obst besonders wertvoll verarbeitet wird und wie Nussgetränke leicht gelingen. Die Frühstücksvariationen können vor der Mittagspause als Mittagsmahlzeit probiert und verglichen werden.

Nach der Pause gibt es etwas Süßes. Zuckerarten sind wichtige Bausteine für eine gesunde Kinderernährung, für das Gehirn, die Leber, die Energieproduktion. Doch welche Zuckerarten brauchen Kinder wirklich? Wie ist es mit Honig, Süßstoff, Haushaltszucker, braunem Zucker, Agavendicksaft usw.?

Für	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
Datum	11.11.2023
Zeit	Samstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Dorit Sabine Beutel, Gesundheits- und Ernährungsberaterin
TN-Beitrag	125,00 €, inkl. Lebensmittelkosten
VA-Nr.	SB-BA701337

Outdoor Erste Hilfe Kurs

Wandern, Skifahren, Klettern, Kanu-Touren... Können Sie Erste Hilfe leisten, wenn der professionelle Rettungsdienst lange braucht, um zum Unfallort zu gelangen?

Unwegsames Gelände, widrige Wetterverhältnisse, lange Rettungswege und noch viele weitere Faktoren machen die Erste Hilfe im Outdoor-Bereich zu einer besonderen Herausforderung. Neben den Theorie- und Praxiseinheiten werden die Teilnehmenden für verschiedene Erste-Hilfe-Situationen in ein Rettungsteam eingeteilt. Bei unseren realistischen Unfalldarstellungen werden die Teilnehmenden spontan und unerwartet, also realitätsnah, die ein oder andere verletzte Person erstversorgen.

Vom Notfall-Management über unser Prioritätenschema, der Herz-Lungen-Wiederbelebung, bis hin zu speziellen Erste-Hilfe-Tricks bekommen alle Teilnehmenden wichtige Hilfsmittel zur Hand. Diese sind speziell auf Extremsituationen im Outdoor-Bereich zugeschnitten. Sie können so die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einer verletzten Person einleiten.

Sie erhalten in vereinfachter Form wichtige Informationen, was bei der entsprechenden Verletzung im Körper vorgeht und weshalb gerade diese Maßnahme die richtige ist. So können Sie die Erste Hilfe gut verstehen, nachvollziehen und dann auch anwenden.



Photo by Ploegerson on Unsplash

Inhalte

- Grundlagen der Outdoor-Erste-Hilfe in Theorie und Praxis
- Realistische Unfalldarstellung
- Wichtige Informationen zu einzelnen Verletzungen und entsprechenden Hilfsmaßnahmen

Für	Tagespflegepersonen, Erzieher*innen, pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Eltern, Interessierte
Datum	05. bis 07.05.2023
Zeit	Freitag, 14 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	20 Unterrichtsstunden
Referent*in	Christian Gieske, Rettungssanitäter und Outdoortrainer
TN-Beitrag	245,00 €
VA-Nr.	SB-BA701135

„JelGi – Jede*r lernt Gitarre für Anfänger*innen“



Photo by Nathan Dumlao on Unsplash

Aktivierung und Begleitung durch Unterstützung der Gitarre

Sie würden gerne Lieder mit der Gitarre begleiten? Was Sie daran hindert, sind die vielen Griffe und die fehlende Zeit, um sich intensiv mit der Gitarre auseinanderzusetzen? Wie gut, dass es eine leichte Methode gibt. „JelGi“ setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben von „Jede*r lernt Gitarre“ und ist eine Methode der Musikpädagogik für einfache Liedbegleitung. Die Saiten der Instrumente werden so umgestimmt, dass einfache harmonische Abfolgen mit nur einem Griff gespielt werden können. In den Noten gibt es stets visuelle Unterstützung in Form von Farben oder Bildern.

Anfänger*innen lernen die Möglichkeiten der Liedbegleitung in Kombination mit Orff-Instrumenten und Bodypercussion, sowie rhythmische Spiele im Sitzen oder Stehen kennen.

Voraussetzung: Eigene Gitarre, die für den Workshop mitgebracht werden muss.

Liederbücher können bei Interesse vor Ort erworben werden.

Inhalte

- Erlernen der JelGi-Methode
- Kennenlernen des Orff-Instrumentariums
- Möglichkeiten der Liedbegleitung mit der Gitarre und anderen Instrumenten
- Kennenlernen verschiedener Anschlagsarten für die Gitarre
- Selbsterfahrung im Gruppenmusizieren
- Einblick Autogene Klangmeditation

Für	Interessierte
Datum	11.05.2023
Zeit	Donnerstag, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	8 Unterrichtsstunden
Referent*in	Marie Yvonne Widemann, JelGi-Dozentin
TN-Beitrag	115,00 € inklusive Stimmgerät und Kapodaster
VA-Nr.	SB-BA701358

Umgang mit Konflikten nach der Methode „Gewaltfreie Kommunikation“

In der Zusammenarbeit im Team oder im Miteinander mit anderen Menschen entstehen durch unterschiedliche Bedürfnisse, unterschiedliche Sichtweisen und verschiedenes Verstehen von Äußerungen immer wieder Missverständnisse und Konflikte.

Auch der Umgang mit Kolleg*innen, Familienmitgliedern, dem Partner oder der Partnerin ist nicht immer nur von gegenseitiger Freundlichkeit und Wertschätzung geprägt. Wenn Missverständnisse und Konflikte entstehen, dann hat jede*r seine ganz eigene Strategie, damit umzugehen: leugnen, ducken und weglaufen oder (im schlimmsten Fall) so aggressiv angreifen, dass das Gegenüber Ruhe gibt.

In diesem Seminar werden wir ein besonders interessantes und praxisrelevantes Verfahren zur Konfliktlösung, basierend auf der „Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg“ (GFK), kennenlernen und anwenden.

Die vier Elemente (häufig auch Schritte genannt) Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte sind dabei das methodische Herzstück der GFK.

In vielen Übungen probieren wir neue Strategien aus und bauen uns ein Handwerkszeug auf, um zukünftig mit Missverständnissen aktiv und klärend umgehen zu können.

Besonderer Bonus: Jeder Konflikt birgt in Zukunft die Chance, auch die eigenen Gefühle und Intentionen besser kennenzulernen!



Photo by Afif Kusuma on Unsplash

Inhalte

- Einführung in die Methode der Gewaltfreien Kommunikation
- 4 Schritte der GFK (Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte)
- Handwerkszeug zum besseren Umgang mit Konflikten
- Praktische Übungen

Für	Interessierte
Datum	26. und 27.09.2023
Zeit	Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr bis 16 Uhr
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter
TN-Beitrag	195,00 €
VA-Nr.	SB-BA701359

Gästeführen mit Stern – Qualifizierungsangebot für engagierte Gästeführer*innen



Gästeführungen genießen im Tourismus einen besonderen Stellenwert, da sie als Botschafter*innen fungieren, die Brücken zwischen ihrer Region und den Gästen bauen. Sie vermitteln Geschichte, Traditionen, Mentalitäten sowie modernes Leben und prägen damit nachhaltige Bilder beim Gast.

Seit 1987 bietet die LEB Qualifizierungen für Gästeführer*innen an. Die Seminare vermitteln Grundtechniken einer zeitgemäßen, erlebnisorientierten Gästeführung und Kenntnisse über die aktuellen Trends wie z.B. die Themenführungen. Ferner lernen die Teilnehmenden eine Führung zu strukturieren, zu organisieren und durchzuführen. Neben einer fachlichen Einführung in die historischen und kunsthistorischen Besonderheiten der Region liegen weitere Schwerpunkte in der Vermittlung von Kommunikationsstrategien und Präsentationsmethoden sowie von Fachwissen zu vielfältigen Themen im Bereich Geschichte, Kultur und Natur.

Bis heute hat sich in den Regionen Nienburg und Weserbergland unter der Marke „Gästeführen mit Stern“ eine lebendige Interessengemeinschaft etabliert, die durch einen regen Austausch und ein aktives Miteinander geprägt ist. Durch fortlaufende Weiterbildungen erschließen sich die aktiven Gästeführer*innen neue Themen und halten ihr Wissen auf dem neusten Stand. Die Auszeichnung „Gästeführen mit Stern“ erhalten ausgebildete, aktive Gästeführer*innen, wenn sie regelmäßig Führungen absolvieren, aktiv im Arbeitskreis mitarbeiten und sich regelmäßig weiterbilden.

Um Führungen in breitem Umfang anbieten zu können, benötigen die Gästeführer*innen in allen Kommunen personelle Unterstützung. Dafür werden regionale Qualifizierungen angeboten.

Zeit Die Ausbildung wird einmal wöchentlich sowie an drei Wochenenden angeboten.
Dauer Der Gesamtumfang beträgt 135 Unterrichtsstunden (inkl. Selbststudienzeiten).



Termin auf Anfrage

„Willkommen in der Landwirtschaft“ Gästeführung auf Höfen

in Zusammenarbeit mit dem Landvolk-Kreisverband
Grafschaft Diepholz e.V.

Landwirtschaft zum Kennenlernen, Anfassen und Begreifen

Sie möchten Kindern und Erwachsenen zeigen, woher Nahrungsmittel kommen und wie Landwirtschaft heute wirklich funktioniert? Wie Schweine, Pferde, Rinder und Hühner auf Bauernhöfen gehalten werden? Wie die Milch in die Kühltheke oder das Frühstücksei auf den Tisch kommt? Was ein Ferkelschutzkorb ist oder warum auch einem Warmblüter kalt werden kann? Oder einfach nur, was die Landwirtschaft in der Region so attraktiv und bedeutend macht?

Dann ist diese Fortbildung genau das Richtige für Sie! Sie erfahren, wie Sie erlebnispädagogische Angebote auf dem Bauernhof planen und durchführen. Damit wird auch eine Grundlage geschaffen, um (neue) Ideen für den (eigenen) Betrieb und die Besucher*innen zu entwickeln.



Photo by Annie Spratt on Unsplash

Inhalte

- Landwirtschaft in der Region gestern – heute – morgen
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Kommunikation mit Kritiker*innen
- Rechts- und Haftungsfragen
- Hygiene und Erste Hilfe
- Außerschulisches Lernen auf dem Bauernhof in Theorie und Praxis



Landvolk Diepholz

www.landvolk-diepholz.de *gemeinsam stark...*

**Für
Dauer**

Landfrauen, Landwirt*innen, landwirtschaftlich Interessierte
52 UStd.



Termin auf Anfrage

Neue Mitstreiter*innen gesucht – zwei neue Ausbildungen zur Gästeführer*in



Dieter Schütz / pixello.de

Die einzelnen Veranstaltungen finden entweder abwechselnd in den Kommunen Bassum, Harpstedt und Twistringen, bzw. Syke, Weyhe und Stuhr, im späteren Einsatzgebiet der Gästeführer*innen, statt.

Qualifizierungskurse der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) in Zusammenarbeit mit dem Tourismusservice in Bassum, Harpstedt und Twistringen sowie Syke, Weyhe und Stuhr

Immer mehr Besucher*innen wollen spezielle Regionen der Landkreise Diepholz und Oldenburg näher kennenlernen. Sie möchten sich über Geschichte, kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, die Menschen, ihre Traditionen und über regionale Besonderheiten informieren.

Diesem Bedarf werden derzeit die Gästeführer*innen aus unserer Region gerne gerecht. Sie würden sich aber freuen, neue Mitstreiter*innen in ihren Reihen begrüßen zu können.

Aber auch Interessierte, die ihre nähere Heimat unter neuen Gesichtspunkten kennenlernen und nicht als Gästeführer*in tätig werden möchten, sind herzlich willkommen. In der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein umfangreiches Hintergrundwissen über die Region.

Zusätzlich werden die Teilnehmenden in Rhetorik, sicherem Auftreten vor Gruppen sowie in Planung, Organisation und Durchführung von Gästeführungen geschult.

Diese Gästeführungsqualifizierung richtet sich an Neueinsteiger*innen, aber auch an Interessierte, die schon über Grunderfahrungen verfügen oder ihre Region einfach nur besser kennenlernen wollen.

Für	Interessierte
Datum	vom 11.01. bis 06.05.2023 (bei Erreichen der Mindestteilnehmendenzahl)
Zeit	Einmal wöchentlich mittwochs (15 Uhr bis 18.15 Uhr) - nicht innerhalb der Ferien - und an den Wochenenden 17./18.02.23, 03./04.03.23 sowie 05./06.05.23
Dauer	135 Unterrichtsstunden
Ort	verschiedene Orte in Bassum, Harpstedt und Twistringen
TN-Beitrag	150,00 €
VA-Nr.	SB-BA701080

Kursinhalte Bassum/Harpstedt/Twistrigen u.a.

- Die Kommunen Bassum, Harpstedt und Twistrigen – gestern, heute, morgen
- Freizeit, Erholung und Umwelt
- Ländliche Bausubstanz
- Radwegesystem der Region
- Sehenswertes in Bassum, Harpstedt und Twistrigen
- Wirtschaft in der Region
- Denkmalschutz und -pflege
- Kirchengeschichte
- Baustilkunde
- Entwicklung der Landwirtschaft
- Kultur in der Region
- Recherche im Archiv
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Recht- und Haftungsfragen

Kursinhalte Syke/Weyhe/Stuhr

- Die Kommunen Syke, Weyhe, Stuhr – gestern, heute, morgen
- Sehenswertes in Syke, Weyhe, Stuhr
- Freizeit, Erholung und Umwelt
- Mühlengeschichte
- Museumseisenbahn
- Wald- und Forstwirtschaft
- Einführung in die Religionsgeschichte
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Recht- und Haftungsfragen

Auch für
Nienburg und umzu
 ist eine Ausbildung
 “Qualifizierte Gästeführung”
 in Planung.



Termin auf Anfrage

Für	Interessierte
Datum	vom 18.01. bis 22.04.2023 (bei Erreichen der Mindestteilnehmendenzahl)
Zeit	Einmal wöchentlich mittwochs (15 Uhr bis 18.15 Uhr) - nicht innerhalb der Ferien - und an den Wochenenden 10./11.02.23, 17./18.03.23 sowie 21./22.04.23
Dauer	120 Unterrichtsstunden
Ort	verschiedene Orte in Syke, Weyhe, Stuhr
TN-Beitrag	150,00 €
VA-Nr.	SB-BA701338

Qualifizierung „Formularlots*innen“

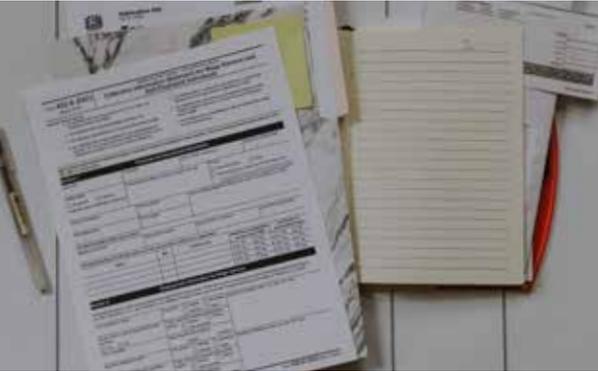


Photo by Kelly Sikkema on Unsplash

„Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare ...“ (Redensart)

Wir kennen es alle: es geht um alltägliche Fragen zu Ausbildung, Arbeit, Wohnung, Kinderbetreuung, Pflege und vielem mehr. In all diesen Bereichen müssen Leistungen mit komplizierten Anträgen und Dokumenten beantragt werden. Formularlots*innen helfen Menschen mit Unterstützungsbedarf (Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Grundbildungsbedarf, Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Senior*innen) beim Ausfüllen von erforderlichen Formularen, denn diese sind eine notwendige Grundlage zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Auch wenn alle Antragstellenden das Recht auf eine Hilfestellung durch die entsprechenden Ämter und Behörden haben, so ist es für Menschen mit Unterstützungsbedarf oftmals einfacher, eine Hilfe im geschützten, niederschweligen Rahmen anzunehmen. Aber auch die öffentliche Verwaltung erfährt in hohem Maße Entlastung durch die ehrenamtliche Arbeit der Formularlots*innen.

Die Ehrenamtlichen kommen immer nach einer Rechts-, Migrations- oder Sozialberatung zum Einsatz und unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen mit fachlichem Rat. Es findet keine Rechtsberatung statt und aus der Beratung können keine Ansprüche abgeleitet werden.

Für	Ehrenamtlich Interessierte
Dauer	22 Unterrichtsstunden.
Referent*in	Eugen Fink und Fachreferent*innen des Jobcenters, Landkreises und Pflegestützpunktes
TN-Beitrag	kostenfrei*

* Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten, wenn sie nach der Ausbildung ehrenamtlich als Formularlots*in tätig werden.

Damit ehrenamtlich engagierte Menschen in diesem Bereich der Unterstützung tätig werden können, ist eine Sensibilisierung auf die zu beratende Klientel genauso notwendig wie die Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse der eigenen Person.

Nicht selten sind ehrenamtlich Tätige in vielen Bereichen gleichzeitig aktiv und übernehmen Verantwortung, die auch in diesem Tätigkeitsfeld zu Überlastung führen kann. Insofern ist der Blick auf die neue Aufgabe als Formularlots*in sehr wichtig.

Die Qualifizierung von Formularlots*innen soll die Ehrenamtlichen strukturiert auf ihren späteren Einsatz vorbereiten. Sie umfasst neben der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen insbesondere den Bereich der eigenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Bedarfen der zu Beratenden gerecht werden zu können.

In Gesprächen mit Landkreis-Bildungskoordinatoren, Freiwilligen-Agenturen, Initiativen und anderen Bildungsanbietern wurde die Notwendigkeit von flächendeckenden Angeboten in diesem Bereich besonders betont. Darüber hinaus beinhaltet die Weiterbildung den Part „Grundbildung“, der in Kooperation mit dem Grundbildungszentrum der VHS Diepholz angeboten wird und die zukünftigen ehrenamtlichen Formularlots*innen auf dieses Thema sensibilisiert und es ihnen ermöglicht, ihren zukünftigen Klient*innen zusätzliche Unterstützungsangebote aufzuzeigen.

Inhalte

- Rolle der Formularlots*in
- Einführung in die Kommunikation und Gesprächsführung
- Schweigepflicht und Datenschutz
- Konfliktmanagement
- Vernetzungsmöglichkeiten, Unterstützungsstrukturen und Grundbildung
- Fachliche Ausbildung im Umgang mit Formularen und Anträgen (Familienpaket, Grundsicherung, Senior*innen, Pflege und Inklusion)



Termin auf Anfrage

Auch Kommunen, Institutionen und Vereine, die an der Organisation einer solchen Qualifizierung interessiert sind, können uns gerne ansprechen.

Unterstützung für Angehörige dementer Personen



Photo by Ante Hamersmit on Unsplash

Inhalte

- Grundlagen der Demenz
- Auswirkungen der Demenz auf das soziale Miteinander
- Kommunikations- und Körpersprachetraining
- Möglichkeiten der Wohnungsumgestaltung
- Balance zwischen Pflege und Leben
- Weitere Hilfsangebote

Nach neuen Erkenntnissen sind in Deutschland etwa 1,6 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt, bis 2050 wird mit einer Verdoppelung der Zahl gerechnet. Davon wird weit mehr als die Hälfte zu Hause von Angehörigen betreut und gepflegt. Oft liegt das Augenmerk auf den Auswirkungen der Krankheit auf die Betroffenen – dabei geraten die Angehörigen schnell aus dem Fokus.

Je nach Stadium der erkrankten Person kann ihre Pflegebelastung von ein paar Stunden am Tag bis hin zu 20 Stunden gehen – und das oft über mehrere Jahre hinweg. Die massiven Einschränkungen des Lebens der Angehörigen, aber auch die Unsicherheiten und Frustrationen im Umgang mit den Erkrankten können zu gesundheitlichen und psychischen Schwierigkeiten führen. Bis zu 40 Prozent der pflegenden Angehörigen entwickeln Schlafstörungen, Angststörungen und Depressionen als eigenes „Päckchen“ und haben dann oft noch ein schlechtes Gewissen, welches sie daran hindert, Hilfen für sich oder die zu Pflegenden in Anspruch zu nehmen.

Teilnehmende dieses Kurses erfahren Grundlegendes über die Erkrankung und den Umgang mit Erkrankten, ihr Spektrum an Handlungsmöglichkeiten wird erweitert und sie lernen, auf aggressives oder schwieriges Verhalten der Demenzen besser zu reagieren. Außerdem wird ein großer Schwerpunkt auf den Austausch untereinander gelegt, um gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung zu erfahren.

Für	Angehörige dementer Personen, Interessierte, Ehrenamtliche
Dauer	18 Unterrichtsstunden
Referent*in	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter



Termin auf Anfrage

Schreibwerkstatt – Kreatives Schreiben für mich und andere

Manche Schriftsteller*innen denken sich Menschen aus, die es nicht gibt, erfinden Orte, die man nur im Kopf bereisen kann oder fremde Welten, die in unserer Wirklichkeit nicht existieren. Andere schreiben ihre eigene Lebensgeschichte nieder.

In beiden Fällen gilt: Schreiben kann man lernen! Geschichten folgen einer Struktur, die eingeübt und angewendet werden kann. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden das „Rezept“ des Geschichtenschreibens kennen.

Wir wollen uns in dieser Schreibwerkstatt mit dem Schreiben der eigenen Lebensgeschichte oder dem Schreiben einer Geschichte für Senior*innen beschäftigen. Dazu stellen wir uns entweder die Fragen: Was soll bleiben? Von mir? Für meine Angehörigen? Was möchte ich unbedingt noch erzählen? Was darf ich nicht vergessen?

Oder wir versuchen, aus Erlebtem eine eigene Geschichte für die Aktivierung unserer Senior*innen in der Tagespflege oder dem Seniorenheim zu schreiben. Denn obwohl es einen großen Fundus an Literatur für Senior*innen gibt, ist nicht alles für die eigene Gruppe einsetzbar.

Am Abschluss des Kurses verfügen die Teilnehmenden über das nötige Handwerkszeug, tolle Geschichten über sich selbst oder für andere schreiben zu können!

Der Kurs ist für Schreibanfänger*innen geeignet.
Teilnahmevoraussetzung: Lust am Schreiben.



Photo by Kelly Sikkema on Unsplash

Inhalte

- Techniken, um Ideen und Inspiration zu finden
- Der Stoff, aus dem gute Geschichten sind: Interessante und (un-)sympathische Figuren
- Die Struktur von Kurzgeschichten und Erzählungen
- Gliederung einer Autobiografie
- Der Konflikt treibt die Handlung an – was eignet sich dafür?
- Ein passendes Ende finden

Für	Betreuungskräfte, Ehrenamtliche, Alltagsbegleiter*innen, Interessierte
Dauer	16 Unterrichtsstunden
Referent*in	Eugen Fink, Coach, Betreuungskraft, Alltagsbegleiter



Termin auf Anfrage

LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas



Die Kompetenz der Biogasanlagenbetreiber und die Qualifikation ihrer Mitarbeitenden sowie das Fachwissen von Firmen und Institutionen der Biogasbranche sind der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg einer Biogasanlage. Nur so kann Biogas auch zukünftig einen nachhaltigen Beitrag zur Energieversorgung und Energiewende leisten.

Hierzu bietet das LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas ein umfassendes Seminarangebot mit einem praxisorientierten, fachkundigen Referente*innenteam für Anlagenbetreiber*innen, deren Mitarbeitende und für Interessierte aus dem Umfeld an.

Die Abteilung Biogas ist zusammen mit weiteren Institutionen im Schulungsverbund Biogas organisiert, um Qualitätsstandards und Konzepte für bundeseinheitliche Biogasschulungen zu entwickeln.

Termine und Anmeldung für alle angebotenen Weiterbildungen:

BIZ-Barnstorf – Abteilung Biogas

Tel.: 05442 2824

E-Mail: biogas@leb.de

www.klimaschutz-leb.de

Seminare für Biogasanlagenbetreiber

„Betreiberqualifikation - Anlagensicherheit von Biogasanlagen“

Die zweitägige Schulung nach dem bundesweiten Konzept des Schulungsverbundes erfüllt die Anforderungen der technischen Regeln TRGS 529 und TRAS 120 an die Fachkunde der für den Betrieb von Biogaserzeugungsanlagen verantwortlichen Personen.

Das Seminar richtet den Fokus auf den sicheren Betrieb von Biogasanlagen. Es wird dabei auf die aktuellen Vorschriften in den Bereichen rechtlicher Rahmen, Sicherheit sowie Dokumentationspflichten eingegangen.

Die Teilnehmenden dieser Schulung sollen alle 4 Jahre an einer entsprechenden 1-tägigen „Auffrischungsschulung der Betreiberqualifikation“ teilnehmen.

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

„Qualifizierung für Biogasanlagenbetreiber“

Wer sich über diese Mindestanforderungen an eine Schulung hinaus qualifizieren möchte, hat die Möglichkeit, an dem 4-tägigen Seminar teilzunehmen.

Neben den Rechtsfragen und den Sicherheits- und Dokumentationsanforderungen wird in diesem Seminar das Basis-Know-How über die Prozessabläufe vermittelt sowie wissenswerte Informationen für den wirtschaftlichen Betrieb und die Optimierung der Biogasanlage gegeben.

Dieses umfassende Seminar beinhaltet die Prüfung des Schulungsverbundes Biogas und kann zusätzlich mit dem Kenntnissnachweis durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen zum „Energiewirt*in – Fachrichtung Biogas“ abgeschlossen werden.

Veranstaltungsorte in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Schleswig-Holstein, Westfalen

Kursgebühr 1-tägig - 195,00 € zzgl. 20,00 € Prüfungsgebühr
 2-tägig - 395,00 € zzgl. 30,00 € Prüfungsgebühr
 4-tägig - 690,00 € zzgl. 120,00 € Prüfungsgebühr der LWK

AUCH ALS



Qualifizierung für Beschäftigte an Biogasanlagen

Die Arbeiten an einer Biogasanlagen setzen ein umfassendes Verständnis für die Sicherheitsbelange und für die in der Anlage ablaufenden Prozesse voraus, um in allen Situationen verantwortungsbewusst und souverän reagieren zu können.

In diesem Seminar steht deshalb das Basis-Know-How für die Durchführung der täglichen Arbeiten, z.B. der Fütterung der Anlage, die Überwachung und Datenerfassung der Biogasproduktion, Wartungsarbeiten und besonders der Sicherheit im Mittelpunkt.

Dieses 3-tägige, praxisnahe Seminar wird erfolgreich seit 20 Jahren angeboten und erfüllt jetzt auch die Anforderungen an Schulungen von Beschäftigten gemäß TRAS 120.

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

Tagesseminare

Aktuelle politische, ökologische und ökonomische Themen und Probleme, die die Biogasbranche betreffen, werden in Tagesseminaren und Workshops aufgegriffen und praxisnah von qualifizierten Fachreferent*innen einer begrenzten Zahl von Teilnehmenden vermittelt.

Dabei geht es sowohl um neue rechtliche Vorgaben (EEG, Düngeverordnung etc.), als auch um praktische Fragen, die die Betreiber*innen von Biogasanlagen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen können (Optimierung der vorhandenen Technik, alternative, nachhaltige Einsatzstoffe etc.).

Veranstaltungsorte in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen

Kursgebühr **Qualifizierung:** 490,00 € zzgl. 20,00 € Prüfungsgebühr
Tagesseminar: 210,00 €



Instandhaltungsarbeiten an Biogasanlagen

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten nach BGV A3/DGUV 3+4 – (IHK-Zertifikat) im Tätigkeitsfeld Biogasanlagen/Landwirtschaft

Die 10-tägige Fortbildung richtet sich an diejenigen, die in Verbindung mit ihrer Tätigkeit an Biogasanlagen und in der Landwirtschaft Arbeiten im Bereich der Elektroinstallation durchführen wollen. In der Fachtheorie werden die Vorschriften für den Betrieb von Stromanlagen und Schutzmaßnahmen bei Arbeiten an elektrischen Anlagen vermittelt. In der Fachpraxis werden bestimmte Arbeiten an elektrischen Anlagen geübt und die Sicherheit nach der Instandsetzung von Elektrogeräten überprüft. Ziel ist es, als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in den bescheinigten Bereichen eingesetzt werden zu können.

Das Seminar schließt zur Erlangung des IHK-Zertifikats mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung ab.

Fachkunde – sichere Instandhaltung/Errichtung von Biogasanlagen

Dieses Seminar richtet sich an die für die Instandhaltung/Errichtung von Biogaserzeugungsanlagen verantwortlichen Personen nach TRAS 120 Nr. 2.6.2 (Betreiber*innen/von Betreiber*in benannte Person/Person aus dem mit der Instandhaltung beauftragten Unternehmen).

Neben den Grundlagen der Biogaserzeugung und den technischen und rechtlichen Anforderungen bei Instandhaltungsmaßnahmen liegt der Fokus des Seminars besonders auf den Themenbereichen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie besondere Gefahren bei Arbeiten an Biogasanlagen

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

Seminare Elektrofachkraft

Veranstaltungsort	Nienburg
Kursgebühr	990,00 €

Fachkunde Instandhaltung/Errichtung

Veranstaltungsort	auf Anfrage
Kursgebühr	495,00 € zzgl. 30,00 € Prüfungsgebühr

Teilnahmebedingungen für LEB-Bildungsveranstaltungen

1) Anmeldungen können in Textform per Email, Fax oder Post im jeweils in der Ankündigung angegebenen LEB-Büro erfolgen.

2) Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Soweit in der Ausschreibung/Ankündigung Teilnahmebeiträge/Kosten angegeben sind, entsteht mit der Anmeldung die Zahlungsverpflichtung.

3) Interessent*innen ohne vorherige Anmeldung oder ohne Entrichtung der genannten Teilnahmebeiträge/Kosten haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

4) Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung ist nur bis 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei Stornierungen bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden Gebühren in Höhe von 50 % des Teilnahmebeitrages/der Kosten, bei späteren Stornierungen oder Nichterscheinen in Höhe von 100 % des Teilnahmebeitrages/der Kosten in Rechnung gestellt, sofern nicht vom Stornierenden ein/e Ersatzteilnehmer*in gestellt wird. Bei Bildungsmaßnahmen mit Angabe eines Anmeldeschlusses in der Ankündigung ist eine Stornierung nur bis zu diesem Termin (kostenfrei) möglich. Stornierungen müssen in jedem Fall in Textform per Post, Email oder Fax erfolgen. Rückzahlungen für belegte, aber nicht besuchte Veranstaltungen oder Veranstaltungsteile erfolgen nicht.

5) Wird für eine Bildungsveranstaltung die Mindestteilnehmendenzahl nicht erreicht oder kann aus anderen, von der LEB nicht zu vertretenden Gründen die Veranstaltung nicht durchgeführt werden, ist die LEB nicht zur Durchführung verpflichtet. Entrichtete TN-Beiträge werden bei Absage der Maßnahme erstattet. Bei von der LEB nicht zu vertretendem Abbruch einer Maßnahme erfolgt eine Erstattung ggf. anteilig.

6) Soweit der Gesamtzuschnitt der Maßnahme nicht wesentlich beeinträchtigt wird, können Teilnehmende wegen eines Dozent*innen- oder Raumwechsels, einer zeitlichen Verlegung oder einer Verschiebung im Ablaufplan weder vom Vertrag zurücktreten, noch den TN-Beitrag mindern.

7) Für Diebstähle, Verluste oder sonstige Schäden übernimmt die LEB keine Haftung. Dies gilt auch für eventuelle Vermögensschäden infolge Absage gemäß Ziffer 5 oder Abbruch der Maßnahme auf Grund höherer Gewalt.

8) Teilnehmende von beruflichen Bildungsmaßnahmen sind gesetzlich über die LEB unfallversichert. Der/die Teilnehmende verpflichtet sich, die Unfallverhütungsvorschriften und die Hausordnung am Veranstaltungsort zu beachten.

Impressum

Herausgeber:

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.
Bernstraße 13, 30175 Hannover
Tel. 0511 30411-0, Fax 0511 3631615
E-Mail: kontakt@leb.de

V.i.S.d.P.:

Dr. Axel Bruder, Hannover, Direktor

Erklärung zur Speicherung und Verwendung persönlicher Daten

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

Sie sind Interessent*in für bzw. Teilnehmer*in an unserer Bildungsmaßnahme und wir möchten Sie auf einige Datenschutzänderungen hinweisen und sicherstellen, dass die Behandlung Ihrer Daten bei der LEB die datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt. Die Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ist zum 25. Mai 2018 in Kraft getreten. Hiervon ist auch die Speicherung Ihrer Daten betroffen.

Die LEB ist berechtigt, personenbezogene Daten von Seminar-Teilnehmenden zum Zweck der Angebotserstellung, der ordnungsgemäßen Durchführung von Maßnahmen, der Abrechnung und der Kontrolle, zum Nachweis der für das Projekt/die Maßnahme eingesetzten öffentlichen Mittel, zu speichern und zu verarbeiten. Falls erforderlich, können diese Daten auch an fördernde Stellen übermittelt werden.

Falls Sie zusätzlich zustimmen, dass wir Ihre Daten in Zukunft dazu nutzen dürfen, Sie über unsere Bildungsangebote zu informieren, können Sie diese Einwilligung natürlich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen. Schicken Sie dazu eine E-Mail an Ihr LEB Beratungsbüro oder an datenschutz@leb.de.

Wir geben Ihre Daten nicht an private Dritte weiter.

Weitere Hinweise zum Datenschutz der LEB entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter www.leb-niedersachsen.de/index.cfm/nav/22/article/882.html.

Bei Fragen steht Ihnen unser Datenschutzbeauftragter gerne zur Verfügung: Bitte wenden Sie sich per Mail an datenschutz@leb.de.

Redaktion:

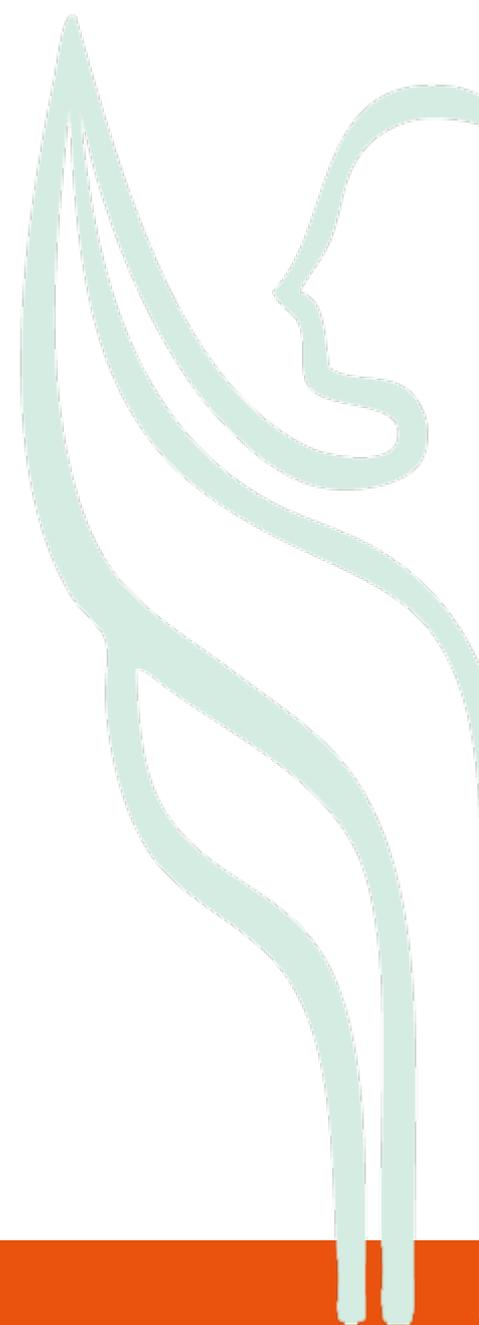
Benita Schütte, Barnstorf,
Regionalleiterin Region Mitte
Tel. 05442 2824, Fax 05442 2825
E-Mail: benita.schuette@leb.de

Druck:

www.saxoprint.de

Satz:

www.mosaiki.de





Anmeldung

an: LEB-Beratungsbüro Barnstorf, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
Gern per E-Mail an nienburg@leb.de oder Fax 05442 2825

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu der Fortbildung: _____ VA-Nr.

Thema/Termin:

Frau Herr ohne Anrede

Geb. Datum

Name, Vorname	Firma/Einrichtung
Str./Nr.	Anschrift
PLZ/Ort	E-Mail
E-Mail	Telefon
Telefon	Rechnung an: mich persönlich <input type="checkbox"/> Firma/Einrichtung <input type="checkbox"/>

Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen für LEB Bildungsveranstaltungen.

Ich habe die Datenschutzhinweise (S.53) gelesen und stimme der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten nach der EU-DSGVO durch die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. zu.

Ich stimme zu, dass die LEB meine Daten für die Information über eigene Bildungsangebote per Post, E-Mail oder Telefonanruf an mich verwendet

Datum, Unterschrift Teilnehmende*r



Kontakt

LEB-Beratungsbüro Barnstorf
Am Bremer Dreh 1
49406 Barnstorf

Tel. 05442 2824

Fax 05442 2825

Ansprechpartnerinnen:

Benita Schütte und Gesa Mietzner

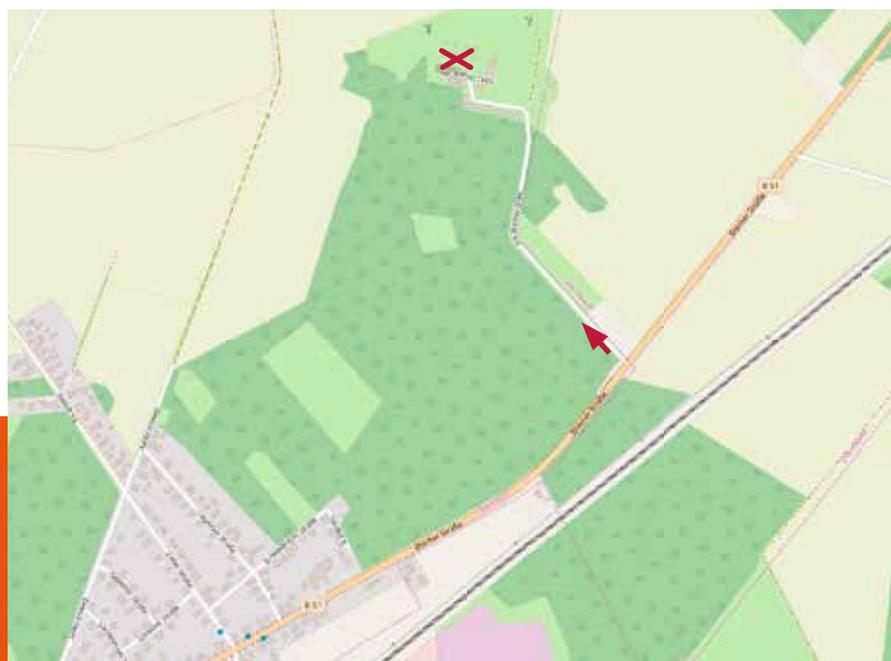
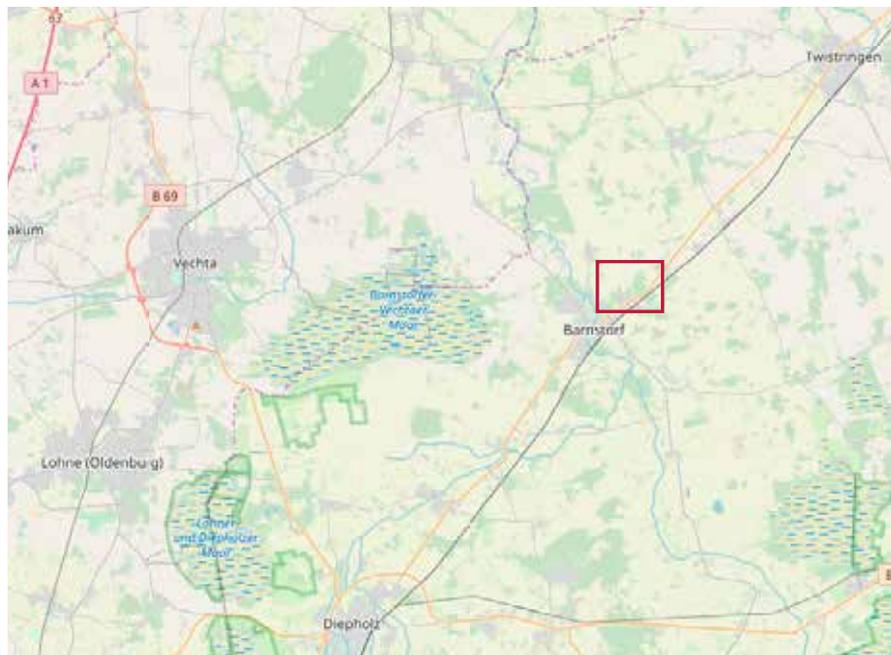
E-Mail: nienburg@leb.de

www.leb-nienburg.de

Anreise

Von Diepholz/Barnstorf die B 51 in Richtung Twistringens/Bremen nehmen, nach dem Ortsausgang Barnstorf (gleich nach dem Parkplatz links) dem Schild „Umwelt-Erlebnis-Zentrum“ bzw. „LEB-Umwelt-Bildungsstätte“ folgen.

Von Twistringens/Bremen die B 51 in Richtung Diepholz/Barnstorf nehmen, nach der Abfahrt Schmolte rechts dem Schild „Umwelt-Erlebnis-Zentrum“ bzw. „LEB-Umwelt-Bildungsstätte“ folgen



Karten:

<https://openstreetmap.org/copyright>

<https://openstreetmap.org>

Copyright OpenStreetMap und Mitwirkende,
 unter einer offenen Lizenz

